



PRÄAMBEL

Aufgrund des § 1 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 27.08.1997, zuletzt geändert durch das Bau- und Raumordnungsgesetz vom 18.08.1998 hat der Rat der Gemeinde Frelstedt den Bebauungsplan, bestehend aus Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Darstellungen beschlossen.

Frelstedt, den 18.05.2001

gez. Wahnschaffe
Bürgermeister

AUFHEBUNGSSATZUNG

§ 1

Die Bebauungspläne
1. Deckblatt zum Teilortsbauplan genehmigt am 26.8.1954,
2. Deckblatt zum Teilortsbauplan, genehmigt am 09.09.58,
3. Deckblatt zum Teilortsbauplan, genehmigt am 24.09.59,
4. Deckblatt zum Teilortsbauplan, genehmigt am 07.01.59,
8. Deckblatt zum Bebauungsplan, inkraftgesetzt am 11.7.64
deren räumliche Geltungsbereiche in der Planzeichnung als „räumlicher Geltungsbereich des B-Planes "Schillerstraße / Eichendorffstraße" und als "weiterer Geltungsbereich der Aufhebungssatzung" gekennzeichnet sind, werden aufgehoben.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Ausschluß baulicher Anlagen (§ 23 Abs.5 BauNVO)

- (1) Innerhalb der nicht überbaubaren Fläche zwischen der Straßenbegrenzungslinie und der straßenzugewandten Baugrenze bzw. deren Verlängerung parallel zur zugehörigen Straße sind Nebenanlage, Garagen, überdachte Stellplätze und nach der NBauO genehmigungsfreie Bauten nicht zulässig.
- (2) Abs. 1 gilt nicht für Einfriedungen bis 1,4 m Höhe über dem natürlichen Gelände.

ZEICHENERKLÄRUNG

Art der baulichen Nutzung

Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)



Bauweise, Baugrenzen

Baugrenze (§ 23 BauNVO)

Verkehrsfächen

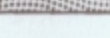
Verkehrsfläche (§ 9 Abs.1 Nr. 11 BauGB)



Straßenbegrenzungslinie (§ 9 Abs.1 Nr. 11 BauGB)

Grünflächen

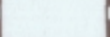
Öffentliche Grünfläche (§ 9 Abs.1 Nr. 15 BauGB)



Zweckbestimmung Spielplatz (§ 9 Abs.1 Nr. 15 BauGB)

Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB)



Grenze des weiteren räumlichen Geltungsbereichs der Aufhebungssatzung (§ 9 Abs. 7 BauGB)



Hillslinie zur Abgrenzung des Anwendungsbereichs der Festsetzung zum Ausschluß baulicher Anlagen auf nicht überbaubaren Flächen

VERFAHRENSVERMERKE

Aufstellungsbeschuß

Der Rat der Gemeinde Frelstedt hat in seiner Sitzung am 27.09.2000 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß wurde gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 09.10.2000. ortsüblich bekannt gemacht.

Frelstedt, den 18.05.2001

gez. Wahnschaffe
Bürgermeister

Planunterlage

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 20.01.2000...). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Helmstedt, den 23.05.2001

gez. Weiß
Katasteramt Helmstedt

Planverfasser

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde vom Büro für Objekt- und Landschaftsplanung, Brokof & Voigts, Lindenplatz 1, 38373 Frelstedt erarbeitet.

Frelstedt, den 18.05.2001

gez. Voigts
Voigts (Dipl. Geograph)

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Die von der Planung betroffenen Träger öffentlicher Belange wurden angeschrieben und zur Stellungnahme zum Entwurf des Bebauungsplans aufgefördert.

Frelstedt, den 18.05.2001

gez. Wahnschaffe
Bürgermeister

Öffentliche Auslegung

Der Rat der Gemeinde Frelstedt hat in seiner Sitzung am 31.01.2001 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 09.02.2001 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom 27.02.2001 bis 27.03.2001 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich aus-
gelegen.

Frelstedt, den 18.05.2001

gez. Wahnschaffe
Bürgermeister

Feststellungsbeschuß

Der Rat der Gemeinde Frelstedt hat nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB den Bebauungsplan nebst Begründung in seiner Sitzung am 11.05.2001 beschlossen.

Frelstedt, den 18.05.2001

gez. Wahnschaffe
Bürgermeister

Inkrafttreten

Der Beschluß des Bebauungsplans ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am 15.06.2001. ortsüblich bekannt gemacht worden.

Den Bebauungsplan ist damit am 15.06.2001. wirksam geworden.

Frelstedt, den 24.07.2001

gez. Wahnschaffe
Bürgermeister

Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplans ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Frelstedt den

Gemeindedirektor

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplans sind Mängel in der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Frelstedt den

Gemeindedirektor

Gemeinde Frelstedt

**Aufhebung der
Änderungen des Teilortsbauplanes Frelstedt
zugleich**

**Aufstellung des Bebauungsplans
"Schillerstraße / Eichendorffstraße"**

Die Übereinstimmung dieser
Ausfertigung des Bebauungs-
planes mit der Urschrift wird
hiermit bestätigt.

Gemeinde Frelstedt
im Auftrage

[Signature]

**Objekt- und
Landschaftsplanung**
Brokof & Voigts
Lindenplatz 1 38373 Frelstedt
05355/98911 Fax 98912



BauNVO
1990

NBauO
§ 69a

Schillerstraße / Eichendorffstraße